

# INHALT

1. Der Pfad der Errettung .....	11
2. Von einer Kraft zur anderen .....	15
3. Dankbarkeit .....	19
4. Durch und durch Gebet .....	23
5. Durch die Wüste .....	27
6. Gemeinschaft mit Gott .....	31
7. Das Wort Gottes .....	35
8. Innerhalb des Vorhangs .....	39
9. Die Verlorenen suchen .....	43
10. Tägliche Lasten .....	47
11. Das Wasser des Lebens .....	51
12. Jesus allein .....	55
13. Im tiefsten Tal .....	59
14. Der Tag des Herrn .....	63
15. Die Freude am Herrn .....	67
16. Gott in Christus .....	71
17. Der Schild des Glaubens .....	75

18. Gott und der Sünder .....	79
19. Glaube und Gefühle .....	83
20. Die Züchtigung des Herrn .....	87
21. Drängende Liebe .....	91
22. Wandeln mit Gott .....	95
23. Mitstreiter .....	99
24. Reichtum der Gnade .....	103
25. Lichter in der Welt .....	107
26. Freude und Friede im Glauben .....	111
27. Wachsam im Gebet .....	115
28. Der Herr, unsere Gerechtigkeit .....	119
29. Gnade und Herrlichkeit .....	123
30. Der Tag der Trauer .....	127
31. Ein Gewand des Lobes .....	131
32. Bitten und Erhalten .....	135
33. Demütige Herzen .....	139
34. Der Blick gen Himmel .....	143
35. Der Tisch des Herrn .....	147
36. Gottes Boten .....	151
37. Völlige Nachfolge .....	155
38. Das Kommen des Herrn .....	159

39. Von Gott gelehrt .....	163
40. Die Verkündigung des Kreuzes .....	167
41. Der Wüstenweg .....	171
42. Beantwortetes Gebet .....	175
43. Die Sündhaftigkeit der Sünde .....	179
44. Das sühnende Blut .....	185
45. Die Schlüssel des Todes .....	189
46. Liebe zu Christus .....	193
47. Freude im Leid .....	197
48. Brüderliche Liebe .....	201
49. Das Erbe des Gläubigen .....	205
50. Die Gabe Gottes .....	209
51. Im hohen Alter .....	213
52. Das verheißene Land .....	217
53. Für immer beim Herrn .....	221

## 34. Sonntag

Erhebe unsere Augen gen Himmel. Gen Erde [gerichtete Augen] sind schlimm genug, aber gen innen gerichtete sind furchtbar. Erhebe uns gen Himmel, wo Jesus zur Rechten Gottes sitzt.

*„Wohin Jesus als Vorläufer für uns eingegangen ist ...“*

Hebräer 6,20

## Der Blick gen Himmel

*13. April 1867*

„**M**ANCHMAL habe ich das Gefühl, als hätte meine Seele zwei Seiten – die eine schaut zur Erde, die andere gen Himmel.“

*14. Juni 1867*

„Mein Auge soll sich nun nicht nach etwas umschauchen, was mich aufhält, sondern soll immer aufwärts schauen – nach der Herrlichkeit droben und dem Herrn selbst, der mich hineinführen wird.“

*29. Juni 1867*

„Ich verbrachte bis Mittag meine Zeit im Fasten und Gebet. Ich suchte in seine Gegenwart und zu ihm selbst gezogen zu werden, auf dass ich von der Welt entwöhnt werde.“

„Nach seiner Auferstehung dachte Christus daran, gen Heimat zu gehen. Es ist das Kennzeichen jeder belebten Seele, dass sie verspürt, dass ihr Herz gen droben gezogen wird.“

„Gottes Erlöste verspüren bereits ein Stück Himmel. Sie sind unabhängig von der Erde.“

„Wir haben mehr mit der kommenden Welt gemeinsam als mit dieser Welt.“

„Je näher du Ihm kommst, desto besser, denn dann bist du weiter von der Welt entfernt und die Welt wird am wenigsten Macht über dich haben.“

„Die Welt ist so blind, dass sie das Licht der Welt nicht gesehen hat, als er gekommen ist. Wie könnt ihr dann erwarten, dass sie seine Diener sehen wird?“

„Die Welt ist alles, was außerhalb des geistigen Lebens der Seele liegt.“

„*Von mir aber sei es ferne, mich zu rühmen, als nur des Kreuzes unseres Herrn Jesus Christus*‘ (Gal 6,14). Je mehr ich von ihm und seinem Kreuz weiß, sagt Paulus, desto weniger denke ich an die Welt, und desto weniger hält die Welt von mir.“

„Es ist nicht leicht, jedes Gewicht abzulegen, aber wenn wir auf Jesus schauen, fallen die Gewichte aus unserer Hand.“

„Wir brauchen keine neuen Schwerter, neue Speere, neue Waffen. Wir brauchen nur mehr Augensalbe, um zu sehen, wer an unserer Seite ist.“

„Als die Juden sagten, Stephanus lästere Mose, ließ der Herr dieselbe Herrlichkeit über ihn kommen, die er auf Mose kommen ließ, sodass sein Gesicht leuchtete.“

„Wie oft hat Gott unsere Seele wiederhergestellt! Wie oft hat er seine Verheißung erfüllt, dass *die auf den HERRN harren, neue Kraft kriegen*‘ (Jes 40,31), und die Welt sah sehr klein aus, als wir auf Adlerschwingen aufstiegen.“

„Das ist der Himmel, bei Christus zu sein. Wenn ein Gläubiger Abschied nimmt, ist es gerade so, als ob er auf den Hügel der Verklärung gegangen wäre, um bei Jesus zu sein. Was den Himmel ausmacht ist, dass Christus dort in der Mitte ist. Wäre es für dich

der Himmel, bei Christus zu sein und ihn so zu sehen, wie er ist? Aber vielleicht hast du einen täglichen Besuch auf dem Hügel der Verklärung und bekommst täglich einen Verklärungssegen. Einige von uns sagen, dass wir ihn am Abendmahlstisch bekommen haben, und wir haben ihn monatelang nicht wieder bekommen. Aber wir dürfen jeden Tag auf den Hügel steigen und, wenn wir mit unaussprechlicher Freude erfüllt werden wollen, *„auf ihn hören“* (Mt 17,5).“

---

\* Anspielung auf Hebräer 12,1